

Protokoll der Hauptversammlung

des Verbandes Aargauer Haus- und Kinderärzte AHKA
vom Donnerstag, 27.08.2020
im Auditorium Badergässli, Asylstrasse 15, 5000 Aarau

Die Versammlung beginnt nach einem interessanten Vortrag zum Thema «Mangelernährung in der ambulanten Medizin» durch Frau Dr. A. Baumgartner, Oberärztin Endokrinologie KSA, und einer Pause mit einer Verspätung von 5 Minuten um 18:05 Uhr.

1. Begrüssung

Der Präsident, Dr. M. Jirovec, heisst die erschienenen Mitglieder des Verbandes herzlich willkommen. Wie viele andere (Vereins-)Versammlungen hat die Jahresversammlung des AHKA bedingt durch die Coronavirus-Krise und den Lockdown vom Frühjahr in den Spätsommer verschoben werden müssen.

In die Präsenzliste haben sich eingetragen:

P. Ruckli, Kinderarzt, I. Fuss, Hausärztin, C. Simon, Kinderarzt, B. Kernen, Hausarzt, R. Prautsch, Hausarzt, Ch. Wartmann, Hausarzt, S. Lüscher, Hausarzt, P. Horowitz, Hausarzt, M. Jirovec, Hausarzt, G. Stöckli-Häller, Hausärztin, A. Ahmed, Hausärztin, W. Brunschwiler, Kinderarzt, K. Stücheli, nichtärztliches Vorstandsmitglied und Kassierin, H.P. Faes, Hausarzt (im Ruhestand?), J. Bischoff, Kinderärztin (im Ruhestand?). Es sind somit 10 Hausärzte und 4 Kinderärzte anwesend.

Es sind 7 Entschuldigungen bei M. Jirovec eingegangen:

Zum Tagespräsidenten wird ohne Gegenstimme W. Brunschwiler gewählt.

Im Vorfeld der Hauptversammlung ist ein Antrag auf Abänderung der Traktandenliste eingegangen: Das Traktandum 4. «Austritt KiAG aus dem Berufsverband» soll an 8., das Traktandum 11. «Verabschiedung: Dr. P. Ruckli» an 9. Stelle der Traktandenliste behandelt werden. Über «Mitgliederumutungen» soll bereits unter Traktandum 4. anstatt 9. berichtet und über Traktandum 8. «Zukunft des Verbandes AHKA/mfe Aargau» an Position 10 der Traktandenliste informiert werden. Das Traktandum 10. «Wahlen Vorstand und zweiter Revisor soll neu unter 12. abgehandelt werden. Neu sollen die Traktanden 11. «Der neue Vorstand stellt sich vor» und 13. «Verabschiedung Dr. Martin Jirovec» in die Traktandenliste aufgenommen werden

Die Aufnahme der beiden neuen Traktanden und die Änderung des thematischen Ablaufs der Versammlung werden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 14.03.2019

Das Protokoll ist auf der Homepage des AHKA einsehbar, wurde den Verbandsmitgliedern auch mit der Einladung zur Versammlung elektronisch zugestellt. M. Jirovec verdankt dessen Erstellung durch P. Ruckli. Das Protokoll wird ohne Vorbehalte per Akklamation genehmigt.

3. Bericht des (Co-)Präsidenten

M. Jirovec hatte seinen «Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2019» der Einladung zur Versammlung beigelegt. Er streift diesen Bericht, indem er sich zunächst für die Arbeit des Restvorstandes, den er als Präsident zusammen mit P. Ruckli, als Co-Präsidenten und Vertreter der Kinderärzte sowie Frau K. Stücheli geführt hat. Besonders zu würdigen sei das Engagement von Frau K. Stücheli, die sich, obwohl nicht Ärztin, für den Fortbestand des Verbandes einsetzt und das Amt der Kassierin ausübt. Im Sinne «begrenzter Ressourcen» beklagt er nicht finanzielle Engpässe, sondern fehlendes personelles Engagement v.a. junger Ärzte für die Ziele des Verbandes. Die Handlungsfähigkeit des ausgedünnten Vorstandes ist begrenzt.

4. Mitgliedermutationen 2019: Ein-/ Austritte

Mit Verweis auf Präsenzliste und Entschuldigungen legt M. Jirovec dar, dass 180 Ärzte mit dem Titel praktischer Arzt/ Allgemeinmedizin/ Allgemeine Innere Medizin und 75 Kinderärzte Verbandsmitglieder sind. Im Jahr 2019 hat es keine (!) Eintritte, aber 7 Austritte gegeben.

5. Jahresrechnung 2019, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstands

K. Stücheli präsentiert die Rechnung 2019, die den Mitgliedern in tabellarischer Form mit der Einladung zur Versammlung bereits zugegangen ist.

Auf Seite der *Einnahmen* resultiert bei budgetierten Fr. 14'779.00 und realisierten Fr. 14'546.25 ein *Einnahmenminus* von Fr. 232.75, auf der Seite der *Ausgaben* bei budgetierten Fr. 13'150.00 und tatsächlichen Fr. 11'388.20 ein *Ausgabenminus* von Fr. 1'761.80. Im Total ergibt sich somit anstatt dem budgetierten *Einnahmenüberschuss* von Fr. 1'629.00 ein solcher von Fr. 3'158.05. Bei einem *Saldovertrag* von Fr. 49'540.25 per 01.01.2019 steht zum Jahresende 2019 ein *Vereinsvermögen* von Fr. 52'698.30 zu Buche.

Der Revisor, Dr. B. Kernen, bestätigt die korrekte Buchführung und beantragt bei den Teilnehmern der Versammlung dem Präsidenten, dem Vorstand und der Kassierin Decharge zu erteilen. Diese erfolgt per Akklamation.

Ch. Wartmann weist aus seiner Erfahrung als Präsident Hausärzte Bezirk Aarau auf die Mehrwertsteuerproblematik bei Vereinsvermögen über Fr. 50'000.- hin. Ständig auf der Suche nach neuen Steuereinnahmequellen und durchaus auf der Basis bestehender Steuergesetzgebung könnte es passieren, dass der Hausärzteverband AHKA von der eidgenössischen Steuerverwaltung als nicht gemeinnütziger Verein eingestuft wird und seine Einnahme/ sein Vermögen mehrwert-besteuert werden. Dabei wird nicht der Fr. 50'000.- überschreitende, sondern der ganze Betrag besteuert und dies rückwirkend für 5 Jahre. Das Vereinsvermögen sollte deshalb unter Fr. 50'000.- gehalten werden.

6. Budget 2020

Einzigste *Einnahmenquelle* des Verbands sind die Beiträge der Mitglieder. 161 von 180 Hausärzten und 66 von 75 Kinderärzten haben im Jahr 2019 den Mitgliederbeitrag bezahlt und so zu Einnahmen von rund Fr. 12'070.- und Fr. 2'475.- beigetragen. Für das Jahr 2020 sind auf Seiten der Hausärzte Fr. 12'000.- und auf Seiten der Kinderärzte Fr. 2'300.- budgetiert. Da die Kinderärzte per Ende Jahr möglicherweise aus dem gemeinsamen Verband ausscheiden, reduziert sich das Budget 2021 um deren Mitgliederbeiträge auf Einnahmen von nur noch Fr. 12'000.- aus den Beiträgen der Hausärzte. Auf der *Ausgabenseite* wird im Vergleich zum Budget 2020 die bisherige Entschädigung des Präsidenten für den neu geschaffenen 4-köpfigen Übergangsvorstand um Fr. 1'000.- auf Fr. 4'000.- erhöht. Für die Rekrutierung neuer Vorstandsmitglieder wird ein zusätzlicher Betrag von Fr. 1'000.- reserviert. Die Kosten für die Hauptversammlung 2021 werden mit Fr. 200.- weniger budgetiert. Unter Wegfall von Fr. 600.- für die Vertretung der Kinderärzte (Co-Präsidenten-Entschädigung) ergibt sich für 2021 ein im Vergleich zu 2020 um Fr. 1'200.- höheres Budget. Im Total resultiert für 2021 ein budgetierter Ausgabenüberschuss von Fr. -730.-.

7. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Vermögenssaldo des Verbandskonto per 27.07.2020 beträgt rund Fr. 64'682.-. Auch vor diesem Hintergrund soll die Höhe des Mitgliederbeitrags vorerst unverändert bei Fr. 75.- belassen werden. Sollte der Verband wieder an Fahrt aufnehmen und sollten durch vermehrte Aktivitäten höhere Kosten und vermehrte Ausgaben entstehen, muss über eine Beitragserhöhung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. M. Jirovec erwähnt in diesem Zusammenhang, dass das bisher unentgeltlich arbeitende Sekretariat per Mai 2021 seine Tätigkeit einstellt. Der Mitgliederbeitrag von Fr. 75 für die Jahre 2020 und 2021 wird per Akklamation angenommen.

8. Austritt Kinderärzte aus dem AHKA

Dr. Patrick Ruckli erklärt: Unabhängig von ihrer Verbandsmitgliedschaft im AHKA seit 2015 haben die Kinderärzte ihren früheren Verband parallel zum AHKA weitergeführt. Er selbst hat in dieser Zeit in einer Doppelfunktion als Co-Präsident und Aktuar im AHKA sowie als Vorstand im Aargauischen Verband der Kinderärzte geamtet. Die letzten Jahre zurückblickend stellt er fest, dass an Versammlungen des AHKA oftmals ebenso viele Kinderärzte wie Hausärzte anwesend waren, obwohl es von letzteren im Kanton mehr als doppelt so viele gibt. Während an Versammlungen der Kinderärzte zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Kanton teilnehmen, der gegenseitige Austausch lebhaft, der Zusammenhalt gut und der Wille für den Berufsstand etwas zu bewegen gross ist, stellt er bei den Hausärzten ein diesbezüglich eher geringes Interesse und Engagement fest. Letztlich könnten die Kinderärzte ihre fachspezifischen Interessen wohl besser in einem eigenen, von den Hausärzten getrennten Verband verfolgen. Für die Hauptversammlung 2020 der Aargauischen Kinderärzte wird deshalb der Austritt aus dem AHKA traktandiert, wobei die Kinderärzte als Einzelmitglieder der AHKA ihren Austritt individuell erklären (oder nicht erklären) werden. P. Ruckli betont, dass dieser Austritt, wird er denn vollzogen, nicht bedeutet, dass die Kinderärzte die Zusammenarbeit mit den Hausärzten in Zukunft grundsätzlich aufkündigen. Projektbezogen ist eine Zusammenarbeit sehr wohl denkbar und wird auch gesucht werden!

W. Brunschwiler bedauert als Kinderarzt diesen Austritt und beschwört, wie auch immer, für die Zukunft eine «Konzentration der produktiven Kräfte».

S. Lüscher betont, dass Haus- und Kinderärzte auch im Aargau weiterhin durch je einen Delegierten bei mfe Hausärzte Schweiz verbunden und repräsentiert bleiben werden.

9. Verabschiedung Dr. Patrick Ruckli

Dr. Martin Jirovec würdigt die Arbeit von P. Ruckli als Co-Präsident und Aktuar des AHKA in den Jahren 2015 bis 2020 und verdankt ihm seinen Einsatz mit einem Präsent.

10. Zukunft des Verbandes AHKA/mfe Aargau

Dr. Severin Lüscher, Hausarzt in Schöffland und Grossrat, referiert unter diesem Traktandum zum Thema «AH(K)A wozu». Er legt auch aus der Sicht des Politikers eindrücklich dar, dass weder die FMH als gesamtschweizerische Vertretung aller Schweizer Ärzte, noch der Verband mfe als gesamtschweizerische Vertretung der Hausärzte, die SGAIM als gesamtschweizerische Vertretung der Ärzte für Allgemeine Innere Medizin, der AAV als kantonaler Vertreter aller Ärzte im Kanton oder die diversen hausärztliche Netzwerkgesellschaften (Argomed, medX, andere) die politischen Interessen der Hausärzte im Kanton vertreten. Viele gesundheitspolitische Entscheide mit Auswirkung auf die hausärztliche Arbeit werden aber auf Kantonebene gefällt. Ein Hausärzteverband auf Kantonebene gibt den Hausärzten eine Stimme gegenüber den Medien und dem Kanton. Der Kanton (das Gesundheitsdepartement) interessiert sich bei Vorlagen, welche die hausärztliche Arbeit betreffen, nicht für die Stimmen einzelner Hausärzte, sondern für die Stimme und konsolidierte Meinung eines Verbandes. Auch die politischen Vertreter der Hausärzte sind auf die Meinung eines Verbandes angewiesen, um als verlängertes Sprachrohr dienen zu können. Sie dürfen, selbst Ärzte, nicht unter den Verdacht geraten «ihr eigenes Süppchen zu kochen».

11. Der neue Vorstand stellt sich vor

Eine Initiative von Katja Stücheli, Primarlehrerein, Hausarzt-Ehefrau und Kassiererin des AHKA, zusammen mit Dr. S. Lüscher, Hausarzt und Grossrat, hat dazu geführt, dass sich Bruno Kernen, Hausarzt in Aarburg und seit 2018 Revisor des AHKA, Peter Horowitz, Hausarzt im Ruhestand aus Würenlingen und Reinhard Prautsch, Hausarzt in Gränichen dazu bereit erklärt haben einen Übergangsvorstand zur Rettung des AHKA zu formieren. Diesem Vorstand soll S. Lüscher als nicht exekutives Vorstandsmitglied beratend zur Seite stehen. Die Genannten stellen sich vor und betonen die Bedeutung des von S. Lüscher unter 10. dargelegten.

P. Horowitz gibt zu bedenken, dass er als nicht mehr aktiver Hausarzt gemäss Statuten nicht Mitglied des Vorstandes sein kann. Die Statuten sollen dementsprechend geändert werden, bis dahin soll gelten: «Wo kein Kläger, da kein Richter».

B. Kernen gibt zu bedenken, dass er als Vorstandsmitglied nicht auch Revisor sein kann. Ch. Wartmann stellt sich spontan als Revisor zur Verfügung.

Katja Stücheli wird diesem Vorstand weiterhin als Kassierin ad interim zur Verfügung stehen, Loris Bernardi, Medizinstudent im 4. Jahr, wird weiterhin als Mitarbeiter die Homepage gestalten.

12. Wahlen Vorstand und (zweiter) Revisor

Die Wahl von P. Horowitz, R. Prautsch, S. Lüscher und B. Kernen als Übergangs-Vorstandsmitglieder und die Wahl von Ch. Wartmann als Revisor wird per Akklamation bestätigt.

13. Verabschiedung Dr. M. Jirovec

Katja Stücheli würdigt das Schaffen von M. Jirovec, welcher schon seit der Jahrtausendwende im Vorgängerverband von AHKA aktiv war und zuletzt von 2015 bis heute das Amt des Präsidenten inne hatte mit ehrenden Worten und überreicht ihm ein Präsent.

14. Varia, Anträge

Mehrere Votanten würdigen ihrerseits das Engagement von Katja Stücheli, welche sich als Nicht-Ärztin für das Fortbestehen einer starken Hausärztervertretung einsetzt.

Die Versammlung endet um 19.31 Uhr

Dr. med. Reinhard Prautsch
Protokollführer

Dr. Martin Jirovec
Past-Präsident